

## Stimmungsvolle Serenade in der Abenddämmerung

**Möckenlohe (ado) Mit dem Marsch Sempre Avanti – „immer weiter“ – eröffnete die Blaskapelle Möckenlohe schneidig die alljährliche Abendserenade des Musikvereins am Hochfest Mariä Himmelfahrt. Dazu bot der „Lutter-Hof“ ein stimmungsvolles Ambiente, bereits anfangs wurden die zahlreich um den Hofbrunnen versammelten Zuhörer für ihr Kommen belohnt.**

Gekonnt trug die Jugendkapelle unter der Leitung des Vorsitzenden Johannes Alberter die Polka „Erinnerung an Brennbach“ vor. Mit dem in und um Möckenlohe bekannten Walzer „In der Abenddämmerung“ des tschechischen Komponisten Kajetan Liebold stießen die 30 Mädchen und Buben beim Publikum auf offene Ohren. Die Ausbildung von musikalischem Nachwuchs ist ein Eckpfeiler des Musikvereins, dies bewiesen die Nachwuchsbläser unter dem Dirigat von Dominik Harrer mit dem „Trompetenschottisch“ und dem „Bandltanz“. Bei der „Bairischen Polka“ spielte Korbinian Harrer sein Waldhorn-Solo routiniert und ohne Noten, der donnernde Beifall gehörte ganz ihm allein. Auch unter den Nachwuchsbläsern fanden sich wieder einige Absolventen des Musikerleistungsabzeichens des Musikbundes (*siehe eigener Bericht*).

Nach dem Einleitungsmarsch des bekannten tschechischen Komponisten Julius Fučík (1872–1916) folgte die Blaskapelle mit dem ebenfalls von ihm komponierten Florentiner Marsch. Dessen Trompetensignal in der Einleitung dürfte jedem Blasmusikfan ein Begriff sein. Mit dem Triglav-Marsch rundete das 40-köpfige Orchester unter der Leitung von Dominik Harrer die Marschparade ab. Einen feierlichen Schlusspunkt setzten die Musikerinnen und Musiker mit ihrer Interpretation der populären Volksweise „Kein schöner Land in dieser Zeit“ von Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803-1869). Passender als mit dem Text des Liedes konnte man den Sommerabend kaum beschreiben.

### Leistungsabzeichen als Herausforderung

Im Frühjahr diesen Jahres haben 27 Musikerinnen und Musiker das Leistungsabzeichen des Musikbundes von Ober- und Niederbayern (MON) in den Stufen Bronze, Silber und Gold absolviert. Dieses Jahr stellten sich auch erstmals sechs erwachsene Mitglieder der Kapelle „Pietenfelder Alteisen“ der Prüfung, darunter auch Bürgermeister Andreas Birzer. Dieser konnte selbst „Prüfungsluft schnuppern“ und zollte allen Absolventen seinen Respekt. Laut dem Vorsitzenden Johannes Alberter werden sowohl praktische Fertigkeiten am Instrument als auch theoretisches Musikwissen gefordert, um die Prüfung mit Erfolg abzulegen. Eine herausragende Leistung zeigte Kilian Hiermeier, der die Gold-Stufe an der Tuba absolvierte. Bastian Hiermeier stellte mit zwei Instrumenten an Tuba und Schlagzeug der Prüfung.

*Von Dominik Alberter*

#### Bronze (D1)

Tobias Amon (Posaune), Andreas Birzer (Tenorhorn), Rachel Büschken (Oboe), Marie Göbel (Querflöte), Korbinian Harrer (Waldhorn), Bastian Hiermeier (Tuba und Schlagzeug), Kerstin Hollinger (Querflöte), Gertrud Iberl (Posaune), Manuela Klose (Tenorhorn), Tobias Meier (Tenorhorn), Jürgen Preindl (Tenorhorn), Michaela Schmidt (Trompete), Korbinian Sigl (Schlagzeug), Andrea Stark (Klarinette), Johanna Stark (Posaune), Eva Waffenschmidt (Querflöte), Luzia Waffenschmidt (Klarinette) und Barbara Weber-Birzer (Klarinette).

#### Silber (D2)

Lisa Bärnreuther (Klarinette), Josef Bruglachner (Tuba), Lea Göbel (Flügelhorn), Theresa Göbl (Waldhorn), Kathrin Kerschensteiner (Flügelhorn), Verena Koch (Klarinette), Michaela Mayer (Tenorhorn) und Elias Laumeyer (Trompete).

#### Gold (D3)

Kilian Hiermeier (Tuba)



Die Absolventen des Leistungsabzeichens zusammen mit dem Vorsitzenden Johannes Alberter (3.v.l.), Musikleiter Dominik Harrer (2.v.r.) und den Vertretern der Gemeinde.



Weit über 150 Zuhörer fanden am Abend des Patroziniumsfestes „Mariä Himmelfahrt“ den Weg zum Funk-Hof nach Möckenlohe.